

9. d. 20. 662

München 8. Nov 1874

Gefezenswürdigem Herrn Rector!

Ihr werthvolles Schreiben vom 5. d. ist mir
frühe zugegangen und würde ich mich
mit freudiger Bereitwilligkeit sofort Herrn
Herrn zu antworten.

Um gleich den Grundgedanken des Schreibens
zu erläutern, erlaube ich, Sie für mich
eventuell in Briefwechsel zusammenzutreten
von der Bibliothek der K. K. Akademie,
der bildenden Künste und der ^{ph. u. nat.} Wissenschaften und
des philosophischen Facultät des
abzuschließen zu müssen, nicht ohne, weil
dieses noch nicht definitiv entschieden ist,
sondern, weil es ist für mich unangenehm
mit meiner Selbstbestimmung, ohne
zwingende Gründe von der mein
aufzunehmenden Bewandlung in der
Custos-Stelle von der Gemeinderat-Versammlung
der Akademie glücklich zu sein.
Es könnte mich jedoch zuweilen in
die Hände und Fußflügel mancher
von Entschlossenheit gegen die Stelle selbst
anzunehmen bewegen, und bin ich
nicht Candidatus Caesaris nicht

gründlich wenig Rücksicht auf das, so
glauben in der die Consequenzen dieses
Beschlusses bis zum Ende, mag dasselbe
für oder gegen mich ausschneiden, vorbehalten
zu seyn.

Der einzige Grund, der mich bestimmen
sollte, von der Candidatur zurückzutreten
wäre die Unmöglichkeit gewesen, dass ich
dem Orte, um das ich mich zu setzen mein
offiziöses Aufsehen zu bewahren, nicht zu
verfehlen würde. Nun haben mich E. Hochwohl-
föhrlichkeit eine Funktion beauftragt, die
mit unter die Obliegenheiten des Custos
gehört, nämlich die, den arkanen Theil
des Museums beim Copiren der Galleriepunkte
mit Sorgfalt zu versehen und die Geordntheit zu
wahren im gewissen Sinne ist mich nicht
möglich nicht zu verfehlen. Ich würde
nicht die Funktion in dem mir
anvertrautem Wohlwollen der
Hochwohlföhrlichkeit u. s. w. (genauer mit
folgend. etc.) nicht zu verfehlen mit mich
diesem anvertrauen, dass die Anwesenheit der
selben nicht E. Hochwohlföhrlichkeit auf
diesem. Was mich über die Disposition, Zucht,
Erhaltung, Verwaltung und Ausschreibung der
weiteren Galleriepunkte bezüglich der Custos

Halle mit dem 20 Perzentigen der Augmenten
nachfolgend nach dem mit dem Oben obliegenden
die nicht allein mit dem Einkommen mit der
Ambition sind einflussreichsten zu sein =
bar, sondern sogar vorwiegend für die
Zugkraften sind jedoch gewiss mit
ein zu schaffen ist. Dann unter dem Ge-
richtem der Herrschaft sind Gebiete
verweilt das mal nicht zu letzten Platz
die Erfüllung sind bevorzugen der Lage
für einen Ansehen mit dem E. Herz.
mit dem Wohlstand nicht zu dem
die nicht zu dem in dem besten
Zustand sein, so wird das Land zu
halten werden können, das die mit diesen
Abzug zu ^{den} zeigen, ist ein Ziel.
Mag man aber zu die folgende

Halle vor dem neuen Ansehen werden,
das glückliche mit zumeistem Lustigkeit
mit vorwärts zu ~~den~~ dienen, so
wird seine Gründe die für der Verab-
fassung der Vorlagen ⁰ nicht zu dem
dem lassen, ein für, wie E. Herz. mit
verweilt nicht seinen Ansehen überlegen
zu sein, die nicht zu dem mit
das nicht zu dem lassen, die ist mit
meiner Pflicht mit dem, meiner Halben
Pflichtigen zeigen nicht zu dem

mir ein Mißtrauenverhältniß bezüglich
derjenigen Kunstwerke aufzuheben zu
lassen, das mir Galerieverpächter
von allem Sie muß bestätigen kön-
nen.

Gerben ist für die neue große Galerie
direktor Erasmus v. Engert und
Herr Professor H. Schramminger
sich nicht nehmen lassen, die ihnen
intraffaktum Formulare in
Papier zu catalogisieren!

In Erwägung der dieser Gründe muß
ich zu meinem Bedauern wiederholen,
daß ich von der Bewerdung im die Kunst-
halle an der G. Verwaltung der k. Akademie
d. B. u. L. nicht zurückzutreten kann.

Indem ich Ihnen mit hochdem auch
für den Fall Waffensachen zu beauftragen,
zuwider ich Gutsdank sagen



D. O. Eisenmann

Abpfeift.